

Europäische Nachbarn verlassen das Digi-Tal – Deutschland bleibt zurück

Die Unesco empfiehlt, Smartphones aus KiTas und Grundschulen fernzuhalten. Das geht aus dem „2023 Global Education Monitoring Report“ der UN-Agentur für Bildung, Wissenschaft und Kultur hervor. Schüler sollen dadurch im Unterricht weniger abgelenkt sein und sich besser auf den Lernstoff konzentrieren können. Laut Unesco gibt es einen Zusammenhang zwischen schlechten schulischen Leistungen und der übermäßigen Nutzung von Mobiltelefonen. Die hohe Nutzungsdauer habe auch negative Auswirkungen auf die emotionale Stabilität der Kinder, heißt es. In ihrer Analyse von 200 Bildungssystemen weltweit schätzt die Unesco, dass jedes sechste Land Smartphones in der Schule durch Gesetze oder Leitlinien verboten hat. Manchmal ist ein Rückschritt der wahre Fortschritt! Deutschland hinkt hinterher.

China: Beschränkung des Einsatzes digitaler Geräte als Lehrmittel auf 30% der Unterrichtszeit. Die chinesische Internetaufsicht plant, für Kinder Zeit im Internet zu begrenzen und möchte einen „Minderjährigen-Modus“ einführen. Die Smartphone-Nutzung für Kinder soll nachts verboten werden. An Grund- und Mittelschulen sind Smartphones untersagt. Online-Spiele dürfen immer nur kurz an Wochenenden und Feiertagen 'gezockt' werden.

England: Das britische Bildungsministerium hat angekündigt, dass Schulen in ganz England die Benutzung von Mobiltelefonen während des gesamten Schultages, einschließlich der Pausen, verbieten sollen, um störendes Verhalten und Cybermobbing zu bekämpfen und die Aufmerksamkeit im Unterricht zu erhöhen.

Finnland: Die neu gewählte konservative Regierung hat zugesagt, Gesetze zu erlassen, um der Forderung von 30000 Eltern nach einem Verbot von Mobiltelefonen in Schulen nachzukommen.

Frankreich: Seit 2010 ein Handyverbot im Unterricht, 2018 erweitert zum Kompletterverbot internetfähiger Geräte wie Handys, Tablets und Smartwatches in allen Räumlichkeiten und bei schulischen Aktivitäten auch außerhalb des Schulgebäudes.

Irland: Die irische Stadt Greystones beschließt Smartphone-Verbot in Grundschulen.

Kanada: Häufiges Verbot von Handys im Unterricht der Grundschulen bis zur sechsten Klasse.

Litauen: Eine Schule im nordlitauischen Bezirk Akmenė ist die erste, die ihren Schülern das Telefonieren während der Schulzeit verbietet.

Neuseeland: Der neue Ministerpräsident von Neuseeland hat angekündigt, Smartphones an Schulen im ganzen Land zu verbieten, um die Konzentration zu fördern und den Schülerinnen und Schülern zu helfen und ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern.

Niederlande: Ab 2024 Smartphone Verbot an Schulen.

Norwegen: Das Bildungsministerium hat beschlossen, norwegische Schulen so schnell wie möglich zu handymfreien Zonen zu machen, da die akademischen Leistungen der norwegischen Schüler abnehmen und sich die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen dramatisch verschlechtert hat.

Russland: Das russische Staatsduma hat 2023 für ein Verbot der Benutzung von Mobiltelefonen in Klassenzimmern gestimmt, um den Lernprozess der Schüler zu verbessern.

Schweden: Entfernung von Tablets aus Vorschulen und Grundschulen.

Spanien: Spanien versucht, die Nutzung von Mobiltelefonen in Schulen einzuschränken, indem es ein vollständiges Verbot oder eine strenge Regulierung der Geräte einführt.

Artikelserie: Bildungskatastrophe und Digitalisierung. Studien weisen nach: Die Digitalisierung ist ein wesentlicher Faktor der Krise im Bildungswesen: www.diagnose-funk.org/1926



Unesco Bericht: Technology in education: a tool on whose terms?

FDP-Wahlplakat in Stuttgart mit ehrlicher Wahlwerbung. Die FDP war und ist ein Türöffner für die Laptop-Geschäfte der Industrie an Schulen, verpackt als digitale Bildung.